Beobachtenswerte Rikishi – Aki Basho 2007

Text von Alexander Herrmann
Fotos von Carolyn Todd

Kotomitsuki

Werdet Ihr mir glauben, dass ich es schon immer gewusst habe? Egal. Ich habe es schon immer gewusst. Die späten Blüten sind die schönsten, heißt es. Und diese besondere Blüte ist es! Ich bin wirklich sehr gespannt, wie er sich im Aki Basho schagen wird. Kann er wieder bis zum letzten Tag im Rennen um das Yusho bleiben? Kann er sein Yusho aus dem Aki Basho 2001 wiederholen, das vor genau sechs Jahren war? Oder wird er nur wieder in sein übliches 8-7-Muster zurückfallen? Er hat im September nichts zu verlieren, aber soviel zu gewinnen. Und nicht nur er selbst – sein Aufstieg zum Ozeki könnte die Geburt eines neuen Monster-Heya sein.

Kisenosato

Sein Abstieg und seine mögliche Niedergeschagenheit nach seiner vier Basho langen Regentschaft als Komusubi (jedesmal von Kotomitsuki und Miyabiyama an der Beförderung gehindert) wurde mit jedem Tag schlimmer. Endlich hat er in seinem Aufzug den „Nach Oben“-Knopf gedrückt. Seine Gegner waren dieses Mal nicht immer auf seiner Stufe, aber trotzdem sollten ihm die Siege genug Selbstvertrauen gegeben haben, um wieder gegen Rikishi seines eigenen Kalibers anzutreten (und zu gewinnen!). Zwei dieser Siege werden das sicher tun: Er bezwang beide Männer, die ihm den Sekiwake-Rang so lange vorenthalten hatten. Am Senshuraku kassierte er Kotomitsuki in dessen letztem Kampf als unterer Sanyaku und warf ihn dabei sogar aus dem Rennen um das Yusho. Spiel es nochmal, Yutaka!

Toyohibiki

Der Kanto-sho-Gewinner im Juli wird sich dieses Basho in den Joi-jin wiederfinden. Der höchste Rang seiner Gegner im letzten Turnier war M8, und wir werden erst sehen, wie er gegen die besten Maegashira und die Sanyaku ankommt. Er hat sicher die Masse, aber was ist mit seiner (Nicht-)Erfahrung? Es wird das erste Mal sein, dass er sehr dünne Luft schnuppert, und so wird niemand von ihm eine weitere Sansho-würdige Leistung erwarten, aber ein kleines Kachi-koshi ist sicher drin. Wie auch immer, er wird in Tokyo 15 großartige Lektionen für seinen Weg nach oben erhalten. Übrigens, habt Ihr bemerkt, wie er still und heimlich Heyagashira seines Sakaigawa-beya wurde?

Tamakasuga

Er wurde im Januar 35 Jahre alt und startete seine Karriere zu einer Zeit, als die ersten englischen Sumo-Schnipsel durch das Web reisten. Er begann als Ms60TD (er wird nicht der einzige Tsukedashi-Rikishi in dieser Ausgabe bleiben) und stieg langsam, aber stetig auf. Nach zwölf Kachi-koshi war er in der

© SFM August 2007

Makuuchi und sollte die nächsten sieben Jahre in den oberen Maegashira-Rängen bleiben. Eine Verletzung Ende 2002 schickte ihm die Ränge hinunter, und danach wurde er nur noch zweimal über M10 gesehen – beide Male mit einem vernichtenden Ergebnis. Er ist immer noch in der Lage, die unteren Maegashira und die Juryo in Trab zu halten, und er wird wieder einmal beweisen, dass Totgesagte länger leben. Wie viel länger? Wir werden sehen.

Wakakirin

Warum er? Nur, weil ich ihn mag? Vielleicht. Aber jetzt hat er eine zweite Chance, all die Erwartungen zu erfüllen, die die Menschen vor drei Jahren hatten. Er scheint wieder gesund und auf Kurs zu sein. Ein bißchen älter geworden, hatte er in der Zwischenzeit die Möglichkeit, etwas Makushita-Erfahrung zu sammeln, die seine natürlichen Fähigkeiten perfekt ergänzen wird. Wollen wir ihn begleiten auf seinem Weg, seinem großen Namen alle Ehre zu machen.

Ichihara

Oh nein, nicht schon wieder! Alle dachten, dass er endlich in der Juryo ankommen würde und dabei beoachtet werden könnte, wie er weiter durch die bezahlten Ränge aufsteigt. Eine ungewöhnlich starke untere Juryo ließ ihn dieses Mal zum Halt kommen. Er startete mit der „Turbodiesel"-Option als Ms10TD, aber sein Turbolader funktioniert offensichtlich nicht und seine Bewegungen auf der Banzuke erinnern mehr an einen Lastwagen: Viel Kraft und Getöse, aber nicht imstande, schnell vorwärts zu kommen. Der letzte Rikishi auf einer 1 West-Position, der mit einem Kachi-koshi nicht befördert wurde, war Kotonishiki. Wir alle wissen, was danach passierte: Er trat nur ein Basho später zurück. Wollen wir hoffen, dass Ichihara nicht das gleiche Schicksal bevorsteht.

Minami & Minaminoshima

Einfach so aus Spaß... Die beiden so verschiedenen "Jungs aus dem Süden". Der Schnellstarter aus dem Talentschuppen Onoe-beya und der sich langsam durch die Ränge arbeitende Rikishi aus Tonga aus dem Musashigawa-beya werden eine realistische Chance haben, zum ersten Mal in einem Honbasho aufeinanderzutreffen. (Die Gyoji haben schon Angst.) Sie sind etwa gleich groß, aber es stehen 40 kg zwischen ihnen. Yostu gegen Oshi, wer wird sich durchsetzen?

Hakiai

Er startete im März 2005 als große Hoffnung auf Ms15TD. Nachdem er an nur drei Basho teilgenommen hatte, verletzte er sich und es folgte Kyujo auf Kyujo. Hakiai kehrte mit einem 3-0 in der Maezumo-Klasse des Nagoya Basho auf die Bühne zurück. Die Erwartungen in ihn sind immer noch hoch, aber es bleibt abzuwarten, ob er zu einem Comeback in der Lage ist. Mit 25 Jahren ist er nicht gerade ein hungriger, junger Heißsporn, und wenn man seine Kampfbilanz ansieht, kann man ihn auch nicht als erfahren bezeichnen. Viele andere wären schon mutlos zurückgetreten, aber er hat offenbar noch immer den sehr starken Willen, ein Sekitori zu werden. Und wir wollen diesen Willen sehen, wollen ihn die Ränge hinaufklettern sehen zu dem Punkt, an dem er vor zwei Jahren war. Hakkeyoi, Hakiai!

© SFM August 2007